(Probst, nachher Bischof)

Roß an J. Schulze.

Berlin, 25. Sept. 1833.

J. Schulze.

zu Moers, wo er Rektor war, mit größter Liebe
an ihm hangen, u. daß er seinen Sohn werth,
aber mir herzlich u. kräftig gegen seine Schüler
war. – Fragen Sie Diesterweg, der viele Jahre
an seinem Orte mit ihm lebte; er wird Ihnen
Wissen u. Können u. Wollen des trefflichen Ver-
ewigten ein unverwerfliches Zeugniß geben. Es
wird nützlich werden, wenn er die Aussicht
Stelle in Vorschlag nicht wäre.. Und cae-
teris paribus verdient doch u. im Freunde der
einem Ausländer den Vorzug. –

Ich reise heute weiter u. meine
Gen. Superintendentur, u. kein fremder Einfl.
tagen ebenso weiter. – Machen Sie mich zu
Zeugen guter Botschaft von Befinden, u.
erhalten Sie mir Ihre freundliche Liebe.

Von ganzem Herzen

der Ihrige

Berlin 25. Septb. 1833.

Roß

Probst Ross